

„Passend anders“ – auch der dritte Gottesdienst findet viel Zuspruch und füllt die Schwirzheimer Kirche

Am 27. Januar war es wieder soweit – die Initiative „passend anders“ lud zum 3. Gottesdienst in die Pfarrkirche St. Margareta in Schwirzheim ein. Das Thema, zu dem die Pastoralreferenten Sabrina und Jörg Koch ihre Predigt gestalteten war sensibel, brandaktuell und vor allem wichtig: **Toleranz und Rassismus** – und der nahtlos daran angeschlossenen Frage: Was macht das mit mir?

„Zeit der Verantwortung – Zeit, sich der Geschichte und der Gegenwart zu stellen“ stellten die beiden in ihrer Predigt in den Vordergrund verbunden mit der Botschaft „wehret den Anfängen – wo ist der Zeitpunkt einzugreifen, wann läuft eine feindliche Äußerung oder Diskriminierung von einzelnen Menschen oder Gruppen aus den unterschiedlichsten Motiven aus dem Ruder.“ Und so forderten Sabrina und Jörg Koch am Schluss ihrer bewegenden und nachdenklich stimmenden Predigt die Zuhörer zur gemeinsamen Verantwortung auf.



Foto: Theo Kewes

In der offenen Zeit konnten die Besucher sich selbst einbringen und Ihre eigenen Fürbitten aufschreiben, die abschließend vorgetragen wurden, die Gelegenheit zur Segnung nutzen und nach dem Gottesdienst bestand Gelegenheit zum Austausch mit den Aktiven.

Den musikalischen Rahmen bildete „**SaitenKlang**“ aus Wallersheim mit bekannten Liedern, u. a. von PUR, John Lennon, Bette Middler, und Fury in the Slaughterhouse.

Der nächste Termin steht bereits fest, am Palmsonntag, 14. April wieder um 18:00 Uhr – das Thema lautet dann „Lust auf Zukunft“.

Hintergrund: „passend anders“ ist eine Initiative des Fördervereins St. Margareta Schwirzheim e.V., die sich im Frühjahr 2018 zusammengefunden hat. Die ehrenamtlichen Mitglieder, die aus Schwirzheim und einigen Nachbardörfern kommen, möchten das kirchliche, religiöse Leben in der Gemeinde stärken – insbesondere da immer weniger Gottesdienste in den Gemeinden stattfinden. Mit „passend anders“ sollen aber auch diejenigen erreicht werden, die neben dem klassischen Gottesdienst ihren Glauben in einer alternative Gestaltungsform und Zusammenkunft mit anderen suchen. Vor allem aber sollen die „passend anders“ Gottesdienste Hoffnung wecken und die teilweise als frustrierend empfundene Situation der Kirche positiv genutzt werden. Und noch etwas ist anerkennend zu bemerken: auch die katholische Kirche schätzt die Arbeit von „passend anders“ – im November wurde die Gruppe auf Einladung des Bistums Trier für Ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt.